

# Elf Lehrer werden zu Filmreportern

Projekt des Landes vermittelt den Pädagogen Medienkompetenz – die sie dann den Schülern weitergeben

VON SVEN SOKOLL

**STEINHUDE.** Alles redet von Medienkompetenz – niedersächsische Lehrer eignen sie sich ganz praktisch an, nämlich selbst in der Rolle als Medienmacher. Elf Pädagogen sind in dem Projekt n-report regional für zwei Tage im Steinhuder Haus am Meer zum Thema Videojournalismus zu Gast.

Das Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und die Landesmedienanstalt haben das Projekt entwickelt, das auch unter den Schülern Früchte tragen soll: Denn die Lehrer, die sich an insgesamt vier Terminen an wechselnden Orten fortbilden lassen, sollen in den 13 beteiligten Schulen im nächsten Schuljahr Medienprojekte in einzelnen Klassen oder Kursen ab der fünften Klasse leiten. „Das eigene Entwickeln und Gestalten zeigt den Schülern, wie Meinungen beeinflusst und Bilder manipuliert werden können“, heißt es in der Pro-

jektbeschreibung: „Schule muss dabei helfen, die Macht der Medien zu verstehen und zu durchschauen.“

Aufgabe der Lehrer während der zwei Tage in Steinhude ist, insgesamt vier verschiedene Reportagen zu drehen. Anregungen dazu holten sie sich gestern von einem Gast von der Leine-Zeitung, Projektleiter Hans-Jakob Erchinger vom NLQ hatte aber auch schon einen Katalog zusammengestellt und mögliche Interviewpartner vorgeschlagen. „Steinhude bietet viele Möglichkeiten“, sagte er. So konnten die Teilnehmer sich zum Beispiel mit Fischerei und Weberei früher und heute beschäftigen, aber auch mit den Naturschutzkonflikten am Meer oder der Lage der Hotellerie.

Gestern Mittag begannen die Teilnehmer zunächst mit einigen Filmübungen, um danach tiefer in ihre Themen einzusteigen. Ein Teil der Ergebnisse soll demnächst auf der Internetseite [n-report.de](http://n-report.de) zu sehen sein.



Andreas Ulrich (von links), Rüdiger Pötzsch und Gregor Bruns-Schröder drehen an der Hotelrezeption.

Sokoll